

**Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 10.12.2018:**

**TOP 1.2: Unfallstatistik Rüdesheimer Straße**

**Frage:**

Nun fährt die Buslinie 150 fast seit einem Jahr durch unsere enge Straße, die Rüdesheimer Straße. Bitte ziehen Sie Bilanz!

Als Einwohnerin habe ich in der Zwischenzeit **20 Unfälle gezählt**, die sich in der Rüdesheimer Straße und der Kreuzung Wiesbadener Straße ergeben haben. **Deckt sich die Zahl mit der der KVB und mit Ihren Informationen?**

Ich empfinde die Zahl als immens hoch. Gefühlt gibt es jedes zweite Wochenende einen Unfall, der mit Ruhestörungen (unerträglich langes Dubbern der Busse), starken Abgasen, Verkehrsstörungen und Stau einhergeht.

**Wie schätzen Sie die Zahl aus der Unfallstatistik ein?**

Zudem kommen die Situationen, in denen sich der Verkehr in unserer kleinen Straße staut, weil der Bus doch noch grade noch so an den parkenden Autos vorbeikommt, ein PKW abgeschleppt wird oder ein Falschparker seinen PKW wegfährt.

Ich bitte Sie, Ihre Entscheidung –die Buslinie 150 durch die Rüdesheimer Straße zu führen- zu überdenken. Vielleicht finden Sie eine Straße, die weniger eng ist, weniger Parkplätze hat und die nicht im spitzen Winkel auf die Wiesbadener Straße trifft, kurz gesagt: die sich für den Busverkehr besser eignet.

Ich bitte Sie eindringlich, diese schwer erträgliche Situation zu ändern.

**Antwort der Verwaltung (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung in Abstimmung mit der KVB) vom 10.12.2018**

Nach Rücksprache des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung mit der KVB deckt sich die Aussage der Bürgerin nahezu mit den Angaben der KVB hinsichtlich der Anzahl der Unfälle.

Laut KVB handelt es sich um 16 Unfälle mit Sachschaden seit Dezember 2017.

Ursache für die Unfälle und Behinderungen sind aber in allen Fällen ordnungswidrig abgestellte Pkw und nicht der Bus. Würden sich die Pkw-Fahrer an die geltenden

Regeln halten, käme es erst gar nicht zu den beschriebenen Unannehmlichkeiten für die Anwohner.

Die KVB lässt aktuell den Bereich intensiv überprüfen, damit bereits frühzeitig auf falsch abgestellte Pkw reagiert werden kann und es erst gar nicht zu Problemen kommt. Zudem steht die KVB in engem Kontakt mit dem Ordnungsamt der Stadt Köln, die den Bereich intensiv überwacht.

Das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung weist deutlich darauf hin, dass nicht der Bus das Problem in der Rüdeshheimer Straße und Wiesbadener Straße ist, sondern die falsch abgestellten Pkw. Aus Sicht von Verwaltung und KVB besteht daher keine Veranlassung über eine Änderung der Linienführung nachzudenken. Grundsätzlich sind beide Straßen für das Befahren mit Linienbussen geeignet - unter der Voraussetzung dass sich alle Verkehrsteilnehmer an die geltenden Regeln halten.